



PRESSEMITTEILUNG

Aufbruchstimmung auf Zukunftskonferenz

200 Teilnehmer entwickeln Projekt-Vorschläge für die Zukunft des Hamburger Ostens

Mehr als 200 Menschen entwickelten auf der „Zukunftskonferenz Billstedt-Horn“ an zwei Tagen Projekt-Ideen für die Zukunft des Hamburger Ostens. Erste Vorschläge sind u. a. eine Musik-Akademie für Jugendliche, eine Mobile Kulturplattform sowie ein oder zwei Begegnungs- und Bildungszentren. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte stellt in den nächsten zehn Jahren einen Verfügungsfonds mit rund 300.000 Euro für kleinere Projekte bereit. Bis Ende 2007 wird unter der Federführung des Bezirksamtes mit umfassender Bürger-Beteiligung für das bundesweit größte Stadtteilentwicklungsgebiet ein Entwicklungskonzept erarbeitet, in dem dann die zentralen Schlüsselprojekte und erste Meilensteine benannt sind.

Hamburg, den 09. Oktober 2006. Der Andrang zur Zukunftskonferenz war riesig: Rund 200 Bürgerinnen und Bürger, Vertreter von Einrichtungen sowie aus Politik und Verwaltung entwickelten in der Gesamtschule Mümmelmannsberg zwei Tage lang Projekt-Ideen zur Verbesserung der Lebensqualität für Familien im Hamburger Osten. Markus Schreiber, Bezirksamtsleiter in Hamburg-Mitte: „Die Teilnehmer der Konferenz haben deutlich gemacht, dass sie sich eine Bildungs- und Kulturoffensive für die Stadtteile Billstedt und Horn wünschen.“

Das spiegeln auch die konkreten Projekt-Ideen wider, die auf der Konferenz erarbeitet wurden: Eine moderne Musik-Akademie mit überregionaler Strahlkraft, die Jugendliche für Musik und Tanz begeistern soll. Eine mobile Kulturplattform, die an verschiedenen Orten im Hamburger Osten als Bühne für Kino, Theater oder Musik-Veranstaltungen genutzt werden kann. Ein oder zwei Bildungs- und Begegnungszentren, in denen u. a. Angebote für Sprachförderung, frühkindliche Bildung und Computer-Kurse angeboten werden könnten. Ein „Grünes Netz“ der Naherholungsgebiete, das u. a. den Schleemer Bach mit dem Öjendorfer Park und auch mit dem Süden zur Bille und zur Niederung der



Schau nach Osten

Zukunftskonferenz Billstedt | Horn

Boberger Dünen mit ihren Seen verbindet. Eine Kinderaktionshalle, die in einer leer stehenden Fabrikhalle eingerichtet werden könnte. Deutliche Zeichen sollen aber auch bei den städtebaulichen und landschaftlichen Qualitäten gesetzt werden. So wird es als ebenso wichtig angesehen, die Ortszentren zu entwickeln. Eine klare Absage wurde der Einrichtung einer Schlickdeponie auf dem Altspülfeld Kirchsteinbeck erteilt.

Die Teilnehmer der Konferenz werden bis März 2007 in sieben Arbeitsgruppen (Themenfelder: „Bildung und Schule“, „Städtebau, Umwelt und Verkehr“, „Familie, Kinder, Jugendliche und Senioren“, „Kultur und Freizeit“, „Integration und Zusammenleben“, „Beteiligung und Image“, „Ökonomie und Jugend-/Arbeitslosigkeit“), die Ideen weiter ausarbeiten. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte stellt in den kommenden zehn Jahren rund 300.000 Euro für die Umsetzung kleiner Projekte bereit. Die Gelder können von einer Gruppe mit je einem Vertreter aus den sieben Arbeitsgruppen eigenständig vergeben werden. Ab April 2007 soll dann ein eigener Beirat für den Entwicklungsraum eingesetzt werden. Unabhängig davon stehen für die Umsetzung erster Starter- und Impulsprojekte zunächst bis Ende 2007 zwei Millionen Euro zur Verfügung.

Im Rahmen des Hamburgischen Programms „Aktive Stadtteilentwicklung“ soll gezielt an der langfristigen Aufwertung des Hamburger Ostens gearbeitet werden, um die Stadtteile und Quartiere insbesondere für Familien attraktiver zu machen. Der Entwicklungsraum reicht vom Horner Kreisel bis Mümmelmannsberg und ist mit rund 105.000 Einwohnern das bundesweit größte Stadtteilentwicklungsgebiet. Unter dem Motto „Schau nach Osten“ soll ein Entwicklungskonzept erarbeitet werden, das Ende 2007 dem Hamburger Senat zur Entscheidung vorgelegt wird. Darin werden die Ziele, Maßnahmen und Beteiligungsverfahren für die weitere Entwicklung des Hamburger Ostens festgeschrieben. Die Zukunftskonferenz von Oktober 2006 bis März 2007 bildet dabei den Auftakt.

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte hat eine Arbeitsgemeinschaft aus der Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH (steg), der Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer sowie der Agentur Superurban (Öffentlichkeitsarbeit) beauftragt, die Zukunftskonferenz gemeinsam mit dem Bezirksamt durchzuführen.

Informationen und Kontakte gibt es unter www.schau-nach-osten.hamburg.de. Während der Konferenz wuchs auf dieser Internetseite zur Zukunftskonferenz eine Galerie mit mehr als 100 Teilnehmern, die auf die Frage „Was mögen Sie am Hamburger Osten“ antworten.



Schau nach Osten

Zukunftskonferenz Billstedt | Horn

Bis März 2007 kann sich jeder an der Mitmach-Aktion beteiligen. Es gibt u. a. einen Einkaufsgutschein im Billstedt-Center über 500 Euro und eine Familien-Jahreskarte für das Freibad in Billstedt zu gewinnen.

Kontakt:

SUPERURBAN Public Relations

Norbert Nähr

Telefon 040 43 09 47 55

info@super-urban.de



Schau nach Osten

Zukunftskonferenz Billstedt | Horn

Kontakt: SUPERURBAN, Norbert Nähr, Telefon 040 43 09 47 55, info@super-urban.de

Die Zukunftskonferenz wird im Auftrag des Bezirksamtes Hamburg-Mitte von einer Arbeitsgemeinschaft aus folgenden Unternehmen umgesetzt:

Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH

Marianne Heimfahrt (Projektleitung)

Telefon 040 43 13 93 – 68, marianne.heimfarth@steg-hh.de

Politik- und Unternehmensberatung Birzer

Markus Birzer, Telefon 040 430 99 212, markus.birzer@web.de

SUPERURBAN Public Relations

Norbert Nähr, Telefon 040 43 09 47 55, info@super-urban.de

Auftraggeber

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Michael Mathe (Leitung Stadtplanungsabteilung)

Telefon 040 4 28 54 - 33 73, michael.mathe@hamburg-mitte.hamburg.de

Ursula Groß (Stadtplanungsabteilung, Projektleitung Zukunftskonferenz)

Telefon 4 28 54 - 44 11, ursula.gross@hamburg-mitte.hamburg.de

Sorina Weiland (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Telefon 040 4 28 54 – 28 77, Sorina.Weiland@hamburg-mitte.hamburg.de



Schau nach Westen Schau nach Osten

Zukunftskonferenz Billstedt | Horn

Fakten zum Entwicklungsraum Billstedt-Horn

Der Hamburger Senat hat in der Senatsdrucksache 2005/1368 im Dezember 2005 beschlossen, den Entwicklungsraum Billstedt-Horn in das Programm „Aktive Stadtteilentwicklung“ aufzunehmen.

Der Entwicklungsraum gehört zum Bezirk Hamburg-Mitte und besteht aus den Stadtteilen Billstedt und Horn, ohne Billbrook und dem Gebietsteil südlich der B5.

- **Fläche:** 2.000 Hektar
- **Einwohner:** 105.000
- **Einwohnerdichte:** 4.068 pro/qm
- **Wohnungen:** 50.000 (davon 85 Prozent in Geschosswohnungen)
- **Haushalte mit Kindern:** 22,7 Prozent (Hamburg: 18,9 Prozent)
- **Migranten und Aussiedler:** 22,3 Prozent (Hamburg: 15,3 Prozent)
- **Arbeitslose:** 10,3 Prozent (Hamburg: 7,6 Prozent)



Schau nach Osten

Zukunftskonferenz Billstedt | Horn

- Öffentlich geförderter Wohnraum: 38 Prozent (Hamburger: 16,4 Prozent)

Aktive Stadtteilentwicklung
Bezirksamt Hamburg-Mitte

Projektbearbeitung:
• steg Hamburg mbH
• Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer
• Superurban Public Relations



Aktive Stadtteilentwicklung
Bezirksamt Hamburg-Mitte

Projektbearbeitung:
• steg Hamburg mbH
• Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer
• Superurban Public Relations



Schau nach Osten

Zukunftskonferenz Billstedt | Horn